

Demnächst

Ländlerabend mit Geschwister Rohrer

Sachseln Bevor sich die Aufführungen auf der Dorfbühne in Sachseln dem Ende zuneigen, findet am **Freitag, 10. September**, um 19.30 Uhr ein volkstümlicher Abend statt. Mit dabei sind die Obwaldner Jungjuizer, das Jodelduett Geschwister Rohrer und das Ländlertrio Ächerligruess. An diesem Abend wird die neue CD vorgestellt.

Archäologie und Geschichte am Saumweg

Lungern Die geführte Themenwanderung ab dem Bahnhof Lungern auf den Brünigpass findet am **Samstag, 11. und Sonntag, 12. September** statt. Treffpunkt ist jeweils um 10 Uhr. Auf dem alten Brünig-Saumweg gibt es neben den Fundorten alte Wegstrukturen, besondere Plätze und allerlei Geheimnisvolles zu entdecken. Dauer: rund vier Stunden. Kosten: 15 Franken, Kinder bis 16 Jahre gratis. Infos unter www.museum-obwalden.ch. Anmeldung bis zwei Tage vor der Wanderung per E-Mail an info@erlebnisausstellung.ch.

Nidwaldner Obwaldner Urner Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Lesermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg.

rmbv@advoweggishaus.ch.

Redaktion Nidwaldner/Obwaldner Zeitung/Urner Zeitung

Florian Arnold (zf, Leiter); Heilerli Anian (AH, Stv. Leiter); Urs Hanhart (urh); Matthias Piazza (map); Lucien Rahm (lur); Martin Uebelhart (mu); Philipp Unterschütz (unp); Markus Zwissig (MZ); Kristina Gysi (kg, red. MA); Florian Pfister (pf, Stagi-air).

Adresse Redaktion Urschweiz: Obere Spichermatt 12, 6370 Stans. Telefon: 041 618 62 70. E-Mail: redaktion@nidwaldnerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Jérôme Martin (jfm), Chefredaktor; Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor und Leiter Sport; Rahel Hug (rh), Co-Chefredaktorin Zuger Zeitung; Christian Peter Meier (cpm), Stv. Chefredaktor und Leiter Regionale Ressorts; Martin Messner (mme), Stv. Chefredaktor und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Florian Arnold (zf), Leiter Redaktion Urschweiz; Robert Bachmann (rbac), Leiter Redaktionsentwicklung Digital; Lukas Nussbaumer (lun), Stv. Leiter Regionale Ressorts; Arno Renggli (ara), Leiter Gesellschaft und Kultur; Harry Ziegler (haz), Co-Chefredaktor Zuger Zeitung

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournalist; Boris Bürgisser (bub), Leiter Gestaltung; Christian Glaus (cgl), Leiter Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz; Regina Gräter (reg), Apen/Hörn; Lene Horn (len), Foto/Bild; Robert Knobel (rk), Stadt/Region; René Meier (rem) Co-Leiter Online; Maurizio Minetti (mm), Wirtschaft; Dominik Weingartner (dlw), Kanton.

Adresse: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Telefon: 041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris Kleck (dlk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus; Roman Schenkel (rom), Stv. Chefredaktor und Leiter Nachrichten und Wirtschaft; Raffael Schuppisser (ras), Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dlk), Co-Ressortleiterin. Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur: Stefan Künzli (sk), Teamleiter. Leben/Wissen: Katja Fischer (kaf), Co-Teamleiterin; Sabine Kuster (kus), Co-Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc), Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55, aboservice@chmedia.ch.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Obere Spichermatt 12, 6371 Stans, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: inserate-lzmedien@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regionalmedien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 51 51.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Nidwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 6 123 Ex. (WEMF 2020). Obwaldner Zeitung: Verbreitete Auflage: 4 489 Ex. (WEMF 2020). Urner Zeitung: Verbreitete Auflage: 2 620 Ex. (WEMF 2020). Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 105 121 Ex. (WEMF 2020). Davon verkaufte Auflage: 99 873 Ex. (WEMF 2020). Leser: 259 000 (MACH Basic 2020-2). Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter www.chmedia.ch

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.

Engelberg trifft Küsnacht

Das Jubiläum «900 Jahre Kloster Engelberg» erfuhr einen weiteren Höhepunkt.



Nicht nur einmal ertönten Naturjuitz und Lieder aus den Kehlen des «Alpina-Cheerlis».

Bild: Beat Christen (Küsnacht, 5. September 2021)

Beat Christen

Das Jubiläum «900 Jahre Kloster Engelberg» ist verbunden mit einem ständigen Auf und Ab. Geplante Veranstaltungen wurden verschoben und können nun endlich nachgeholt werden. So wie der Begegnungstag mit der Zürcher Gemeinde Küsnacht, die sich schon beim ersten Zusammentreffen vor vier Jahren Kulturgut aus dem Klosterdorf als Mitbringsel gewünscht hatte. Herrliches Herbstwetter war der Begleiter der stattlichen Delegation aus dem Engelbergertal, die am Sonntag an den Zürichsee reiste. Der Spruch «wenn Engel reisen» hatte für einmal durchaus seine Berechtigung, wie ein Reisetilnehmer mit einem Augenzwinkern feststellte.

Abt Christian Meyer stand dem ökumenischen Gottes-

dienst vor, den das «Alpina-Cheerli» aus Wolfenschiessen und die Alphorngruppe Echo vom Spannort musikalisch umrahmten. «Ein einmaliges Erlebnis», attestierte die reformierte Pfarrerin Judith Bennett diesem festlichen Auftakt. Nach dem kirchlichen Teil kam Alpikäser Sälmi Töngi beim Schmelzen vom Käse für die Käse- und erklärte den Schwitzen und erklärte den Städtern, dass der «Bratchäs» im Engelbergertal nicht nur eine kulinarische Delikatesse, sondern auch ein Stück Kulturgut sei.

Regierungsrat als Sagenerzähler

Am Nachmittag schlug dann die grosse Stunde für Regierungsrat Josef Hess. Im ehemaligen Wohnhaus des grossen Dichters Conrad Ferdinand

Meyer entführte er die Zuhörer im Engelberger Dialekt gleich zweimal in die Sagenwelt seiner Heimatgemeinde. Als Gegenpart zum sagenerzählenden Regierungsrat gab Inga-Lisa Jansen Sagen aus der Region Küsnacht zum Besten.

Für die musikalische Umrahmung dieses Programmteils waren Rosa Hess und Brita Oostertag zuständig. Auf der Suche nach gemeinsamen Spuren wurden die Engelberger und Küsnachter bei der sogenannten Zehnten-Sust fündig. Direkt am Zürichsee gelegen, dient heute das ehemalige Warenlager dem Ruderklub als Bootslager. Dass die Fresken von katholischen Heiligen an der Front des Gebäudes die Reformation überstanden haben, kommt einem kleinen Wunder gleich.

Mit dem Glockengeläut der Klosterkirche Engelberg sowie Ausschnitten von gregorianischen Gesängen aus dem Kloster Engelberg wurde zum Abschluss des Begegnungstages das Festkonzert «Kloster, Berge und Seen» vom Kammerorchester Männedorf-Küsnacht in der Kirche eröffnet. Das von Alphornspieler Mike Maurer eigens für das Kammerorchester und Alphorn komponierte Stück «Kühreihen» sorgte für Gänsehaut. «Danke, dass wir einen Teil von Eurem Kulturgut kennen lernen durften», verabschiedete der Küsnachter Gemeindepräsident Markus Ernst die Engelberger Delegation und gab der Hoffnung Ausdruck, «dass der heutige Begegnungstag der Start für weitere schönen Treffen zwischen Engelberg und Küsnacht ist.»

«Schütz Christe» trifft seine Nachkommen

Die «Erinnerungswege am Bürgenberg» sind der Bevölkerung übergeben worden.

Kürzlich wurde das Projekt «Erinnerungswege am Bürgenberg» im Beisein von zahlreichen Besucherinnen und Besuchern – unter ihnen befand sich auch die Nidwaldner Regierungsrätin Karin Kayser – an die Bevölkerung übergeben. Die Feier und das anschließende gemütliche Beisammensein auf dem Goldboden beim Grabacher-Grat in Obbürgen wurden vom Feldschessverein unter der Regie seines Präsidenten, Fredy Barmettler, organisiert.

Die Ansprachen hielten am Anlass vom vergangenen Samstag der emeritierte Professor Kurt Messmer von der Hoch-



Rund zwanzig direkte Nachkommen von «Schütz Christe» versammelten sich auf dem Goldboden in Obbürgen.

Bild: PD

schule für Pädagogik in Luzern sowie auch der pensionierte Obbürgler Lehrer Alois Gabriel. Dieser beschäftigte sich in letzter Zeit intensiv mit der Figur des historischen Schütz Christen, von dem auf dem Goldboden eine Silhouette – begleitet von einem französischen Infanteristen – in Erinnerung an seinen Tod am 9. September 1798 enthüllt wurde. Es gelang ihm, eine grosse Zahl von direkten Nachkommen von «Schütz Christe» ausfindig zu machen und rund zwanzig von ihnen zu motivieren, am vergangenen Samstag den Weg zum Grabacher-Grat unter die Füsse zu nehmen. (pd/lur)

Wärmeverbund hat 100. Anschluss

Giswil Rund 70 der am Wärmeverbund der Korporation angeschlossenen Kundinnen und Kunden sind der persönlichen Einladung gefolgt und haben vor kurzem den 100. Anschluss gefeiert. Korporationsvizepräsident und Energievorsteher Felix Burch dankte in seiner Kurzsprache für das geschenkte Vertrauen in die Korporation Giswil und den Wärmeverbund. Stellvertretend für alle bisher realisierten Anschlüsse wurden den Kundinnen und Kunden der Anschlüsse 99 bis 101 ein kleines Präsent überreicht.

Bei der damaligen Planung des Heizwerkes wurde von einer Gesamtleistung von 4,2 Megawatt ausgegangen. In einer ersten Phase wurde ein 1600 Kilowatt- und ein 450 Kilowatt-Heizkessel installiert. Für einen dritten Kessel wurde damals Platz im Heizwerk eingerechnet. Durch den erfolgreichen Verkauf von weiteren Anschlüssen wurde bereits im letzten Jahr der dritte Heizkessel mit einer Leistung von 2000 Kilowatt eingebaut. Damit kann einerseits der Wärmebedarf der am Wärmeverbund angeschlossenen Kundinnen und Kunden und andererseits jener weiterer Anschlüsse abgedeckt werden.

Neue Fotovoltaikanlage ist seit August in Betrieb

Insgesamt sind derzeit rund 140 Wärmelieferverträge vorhanden, wobei die vom EWO bei Inbetriebnahme des Heizwerkes Gorgen 2017 übernommenen Anschlüsse eingerechnet sind. Die in Betrieb stehende Leistung beträgt rund 3,6 Megawatt. Im vergangenen Jahr konnte der Forstbetrieb Giswil rund 6300 Kubikmeter Schnitzholz liefern. Im ersten Halbjahr 2021 sind bereits 4525 Kubikmeter Schnitzholz für den Wärmeverbund genutzt worden. Der Erfolg bei den Anschlüssen wirkt sich auch positiv auf die Schnitzholzproduktion aus den korporationseigenen Waldungen aus.

Seit Mitte August ist die neue Fotovoltaikanlage Gorgen 2 mit dem korporationseigenen Arealstromnetz in Betrieb. Dieser Strom wird vom Heizwerk und der Alligo AG genutzt, zur Eigenstromnutzung. Mit dem ersten Zusammenschluss zum Eigenverbrauch in Obwalden hat die Korporation Giswil Neuland betreten. Die Kombination der Produktion von Wärme mit Holzschnitzeln aus den eigenen Waldungen und selber produziertem Strom ist eine zukunftsgerichtete Lösung und setzt ein klares Zeichen in Richtung Energiewende 2050. (pd/lur)

ANZEIGE

Folgen Sie uns auf Instagram.



luzernerzeitung.ch